

Ergebnisprotokoll

Thema	7. Sitzung des AK Infrastruktur im BPPP
Datum der Besprechung	28. September 2005
Uhrzeit	13.30 h bis 17.30 h
Ort	Frankfurt
Teilnehmer	s. Teilnehmerliste

1. Begrüßung

2. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

3. Schwerpunktthema Wasser / Abwasser

Wasser- und Abwasserwirtschaft: Letztes kommunales Bollwerk oder Musterbranche für ÖPP's?

Torsten Schwarz, Fichtner Consulting & IT AG

Wasserleitfaden der Bundesregierung

Dr. Carsten Haneke

Herr Schwarz und Herr Dr. Haneke stellen das Schwerpunktthema Wasser/Abwasser anhand der beigelegten Unterlagen vor. Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussion stehen folgende Fragen:

- Risikoverteilung zwischen privaten und öffentlichen Partnern als sinnvolle Klassifizierung gegenüber der Fallstrukturierung im Detail,
- Ranking der deutschen Wasserwirtschaft im internationalen Maßstab (z.Zt. ca. Platz 50) und die Frage nach den Kriterien,
- Orientierung des privaten Partners an der Eigenkapitalrendite oder eher an der Umsatzrendite,
- Änderungen in der Praxis von Ausgründungen (u.a. Anstalten öffentlichen Rechts) im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF),
- Brandingversuche wie im Strombereich werden für den Wasserbereich (z.B. „Yellow-Wasser“) eher verneint.

4. Schwerpunktthema Schiene

Studie PPP für Schieneninfrastruktur

Michael Holzhey, PSPC GmbH

PPP im Bereich Schiene – Zum Stand der Diskussion

Hans-Josef Otterbein, Bezirksvorsitzender der VDEI

Herr Holzhey und Herr Otterbein stellen das Schwerpunktthema Schiene anhand der beigefügten Unterlagen vor. Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussion stehen folgende Fragen:

- der Optimierung des Planungsvor- und –ablaufs im Zusammenhang mit Schienenprojekten der DB vor dem Hintergrund der jährlich nicht abgearbeiteten Baubudgets,
- mögliche Investoren in den Bereichen Netz und Bahnhöfe (z.B. Banken im Rahmen von Fonds und ggf. Bauunternehmen),
- zeitlicher Horizont bis zu einem möglichen Pilotprojekt,
- Rahmenbedingungen für private Betreiber ggf. im Wege von Nutzungsrechten, da Eigentumsübertragungen nicht möglich sein dürften.

5. Verschiedenes

Hinweis auf die Finanzierung des Bundesverbandes durch Mitgliedsbeiträge verbunden mit der Bitte, möglichst im Rahmen einer Firmenmitgliedschaft (Beitrag 500 € p.a.) dem Verband beizutreten.

Die **nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 03. November 2005** im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung in Berlin statt. Hierzu wird herzlich eingeladen. Als mögliche Themen werden die erweiterten Möglichkeiten durch das ÖPP-Beschleunigungsgesetz im Investmentgesetz, Finanzierungsaspekte bei A- und F-Modellen, die weiteren Planungen der PPP-Task-Force des Bundes zum Wirtschaftlichkeitsvergleich, Anschubmöglichkeiten bei PPP-Projekten und die Teilnahmebedingungen bei den A-Modellen (aufgrund der laufenden Ausschreibung z.Zt. nicht sinnvoll) diskutiert.

Düsseldorf/Köln, 20.10.2005

Dr. Jörg Hopfe

Dr. Christian Scherer-Leydecker